

Zetsuai

Neuanfang

Von _Heaven_

Kapitel 1: ~Prolog~

Schon mal vorweg! Die Figuren gehören nicht mir und ich möchte mit diesen auch kein Geld verdienen.

~Prolog~

"Ich werde nicht aufgeben. Nicht den Fussball...und auch nicht dich!"

Diese Worte hallten immer wieder in Kojis Kopf.

Seit fast zwei Wochen saß er in einer kleinen stickigen Zelle in einem Gefängnis abseits von Tokyo. Die Gerichtsverhandlung war nicht gut für ihn ausgegangen...er hatte Lebenslang wegen Mordes an seinem jüngeren Bruder Akihito Nanjo bekommen.

Bisher durfte ihn niemand besuchen, doch heute war ihm zum ersten Mal gestattet worden jemanden zu sehen. Er war nervös, denn immer zu fragte er sich, ob es wohl Izumi war, den er sehen würde.

Nach einer halben Ewigkeit kam ein Wächter und schloss die Zelle auf.

"Sie haben Besuch!", sagte er mit seiner kratzigen Stimme und schloss Koji die Handschellen um die Handgelenke.

Er wurde zu einem Raum geführt. In der Mitte des Raumes war eine Reihe von Tischen und Stühlen angebracht, die den Raum trennten. Eine schusssichere Scheibe hinderte die Gefangenen daran zu flüchten oder ihr Gegenüber anzufassen.

Koji setzte sich auf den Platz, den der Wächter ihm wies. Zu seiner Rechten war ein Telefonhörer, der es ihm ermöglichte mit Demjenigen zu sprechen der auf der anderen Seite der Scheibe war.

Der Sänger wurde immer nervöser und starrte auf seine Hände. Als er eine Bewegung sah, sah er kurz hoch, und das was er erblickte ließ ihm fast den Atem stocken. Izumi saß auf der anderen Seite der Scheibe und lächelte ihm zu.

Unwillkürlich traten Koji die Tränen in die Augen. Es tat weh seine Große Liebe sehen zu können, ihn aber nicht berühren zu können.

"Koji...", war das einzige, was Izumi sagen konnte, bevor auch ihm die Tränen in die Augen stiegen.

"Ich...ich habe dich vermisst...", sagte der dunkelhaarige mit zitternder Stimme.

Koji liefen die Tränen über die Wangen. Er konnte nicht hören, was Izumi sagte, da er den Hörer nicht abgenommen hatte, aber er hatte es an seinen Lippen gelesen. Mit zitternder Hand griff er nach dem Hörer und Izumi tat es ihm gleich. Lange schwiegen sie sich nur an und nur das Schluchzen der Beiden war durch das Telefon zu hören.

Nach einer Weile durchbrach Izumi das Schweigen.

"Koji...wie...wie geht es dir...?". Eine äußerst dumme Frage, aber Izumi war für den Anfang nichts Besseres eingefallen.

Der Blonde brauchte lange um zu antworten, denn immer wieder zerstörte das Schluchzen seine Sprache.

"Oh Izumi...ich halte es nicht mehr aus ohne dich...du fehlst mir so..."

"...du fehlst mir auch...sehr sogar..."

Wieder schwiegen sie lange. Koji hatte sich inzwischen etwas besser unter Kontrolle und nur noch vereinzelt Tränen liefen über seine Wangen.

"Koji...Katsumi...er ist dabei alles zu Regeln. Er hat einiges herausgefunden...dass du deinen Bruder nicht umgebracht hast, sondern dass er sich ins Schwert gestürzt hat. Wir suchen die besten Anwälte zusammen und wenn alles gut geht bist du in spätestens 5 Monaten...", weiter kam er nicht, denn Koji schnitt ihm das Wort ab.

"Izumi! Ich habe es verdient! Ich habe einem Menschen das Leben genommen und habe danach gelacht. Es tut mir noch nicht einmal leid, das ich es getan habe...das einzige was ich bereue ist, das ich hier sitze und nicht bei dir...Izumi...ich bin zu meinen Brüdern gegangen, weil ich den Tod suchte. Ich wollte sterben, als ich erfuhr, dass du Selbstmord begangen hattest. Ich hatte mir so sehr den Tod gewünscht! Ich...", diesmal war es Izumi der Koji das Wort abschnitt.

"Halt die Klappe Koji! Hast du eine Ahnung, was ich durchgemacht hatte, nachdem du mich SO verlassen hast? Nicht nur du hattest dir den Tod gewünscht...ich hätte es sogar fast getan, ich war kurz davor....doch...doch ich wollte bei dir bleiben...", bei dem letzten Satz zitterte die Stimme des dunkel Haarigen.

Der Sänger sah den Fußballspieler geschockt an. Wieder traten Tränen in seine Augen.

"Ich habe dir gesagt, dass ich nicht aufgeben werde...nicht den Fussball und auch nicht dich!"

Bei diesen Worten schloss Koji die Augen. Dicke Tränen liefen über seine Wange und den Hals hinab.

"Koji...ich liebe dich und daran wird sich nichts ändern! Hörst du?"

Der Sänger nickte nur. Mehr konnte er nicht erwidern denn wieder wurde seine Stimme vom Schluchzen durchbrochen.

Erst jetzt merkte Izumi, das Koji seine Prothese nicht trug.

"Was...wo ist deine Prothese?", fragte er neugierig.

Der Blonde zwang sich, sich wieder zu beruhigen und sprach nun leise und mit zitternder Stimme.

"Ich darf sie nicht tragen...sie wurde beschlagnahmt", kurz lächelte er schief "...sie könnte ja als Waffe dienen..."

Izumi zog nur eine Augenbraue hoch, dann senkte er den Kopf.

"Was ist...möchtest du hier raus...oder möchtest du lieber da drin versauern?"

Der Sänger schwieg lange. Er dachte nach, was er hier drinnen hatte und was er draußen haben könnte. Schließlich nickte er.

Als Izumi das Gefängnis verließ hallten ihm noch immer Kojis letzte Worte durch den Kopf.

"Izumi...wenn ich hier raus bin...möchtest du mich dann überhaupt noch haben?"

"Natürlich!", hatte er ohne zu zögern geantwortet.

Wieder waren Koji die Tränen über die Wangen gelaufen, doch seine Stimme war einigermaßen ruhig.

"Dann hol mich bitte hier raus...".

Ok! Das wars mit dem Prolog. Schreibt bitte schön viele Kommis! Danke! Hoffe es hat euch gefallen!^^